

WIRKLICHKEIT UND WAHRHEIT

Wirklichkeit und Wahrheit scheinen ähnliche Gegebenheiten zu sein, aber eigentlich handelt es sich um völlig verschiedene Dinge – und es kann helfen, das zu wissen. Die Wirklichkeit ist von meiner Wahrnehmung abhängig. Was ich „wahrnehme“, nehme ich eben für wahr, in dem „nehmen“ liegt gleichzeitig ja aber auch schon die Relativierung, denn es muss etwas nicht unbedingt wahr sein, weil ich es ja eben nur für wahr „nehme“. Im Nehmen liegt das Annehmen. Ich nehme an, dass es sich um die Wirklichkeit handelt, weil ich es so wahrnehme. Aber in dem Wort liegt auch die damit verbundene Unsicherheit. Mit unseren Sinnen nehmen wir wahr, aber wir wissen immer auch, dass dies nur eine relative Wahrheit ist, da sie von der Relativität unserer Sinne abhängt. Die wirkliche Wahrheit muss aus einer andern Instanz kommen.

Wir alle haben unsere eigene Wirklichkeit. Das ist gut so und nicht zu ändern. Wir nehmen Dinge aufgrund unserer eigenen Möglichkeiten, bisherigen Erfahrung und unserer Sinnesfähigkeiten wahr. Deshalb ist die Wirklichkeit von unserer individuellen Sicht- oder Empfindungsweise abhängig. Meine Wirklichkeit kann niemals die Wirklichkeit von jemand anderen sein, da nur ich so wahrnehmen kann, wie ich wahrnehme. Die Wirklichkeit ist das, was individuell auf mich wirkt und entsprechend Wirkung zeigt. Ich nehme etwas wahr, verhalte mich entsprechend und das wird nicht ohne Wirkung sein. Die Wirklichkeit wirkt dann auf ihre Weise auf mich, weil ich sie so sehe. Deshalb kann die gleiche Gegebenheit auf Menschen verschieden wirken, weil jeder sie individuell interpretiert, wertet und entsprechend nutzt.

Meine Wirklichkeit ist also von meiner Wahrnehmung abhängig. Und die Wahrheit? Die Wahrheit sollte eigentlich nicht aufgrund von Einschränkungen definiert werden. Wenn meine Wirklichkeit nur meine subjektive sein kann, kann sie nicht gleichzeitig auch die Wahrheit sein, denn die Wirklichkeit ist ja wie gesagt individuell, aber jedes Individuelle unterliegt Limitierungen, weil es sich vom Absoluten abtrennt, da es sonst ja eben nicht individuell wäre. Die Wahrheit sollte aber nicht eingeschränkt werden. Eine eingeschränkte Wahrheit ist die Buchstaben nicht wert, die dafür verwendet werden.

Im Grunde geht es ja auch nur darum, dass man sich über Wahrheit nicht streiten sollte. Entweder ist sie subjektiv, also nur meine persönliche Wirklichkeit, dann kann man sie nicht fürs Allgemeine verwenden. Und wenn sie nicht subjektiv ist, dann muss man sich nicht darüber streiten, denn dann gilt sie ja für alle.

Alles, worüber wir also streiten, ist subjektiv.

Und alles, worüber wir uns nicht streiten, ist wahr.

Und Ihre subjektive Wirklichkeit lässt Sie jetzt gerade wissen, ob das die Wahrheit sein könnte.

Peter Steiner

www.petersteiner.info